

nennen, welche diesen Gegenstand weiter in Verathung nehmen und so weit vorbereiten soll, daß darauf bezügliche Anträge an die städtischen Behörden gerichtet werden können. Pred. Hoff empfiehlt hierauf mit Rücksicht auf eigene Erfahrungen, dem Gesellenstande eine größere Fürsorge, besonders in sittlicher und religiöser Beziehung, zuzuwenden, als bisher geschehen. Endlich hält Cnp. Redlich einen Vortrag über den hier gebildeten Handwerker-Hilfs-Verein, zeigt, wie wünschenswerth ein solcher sei und wie segensreich seine Wirksamkeit werden könne, widerlegt nach dem Wunsche eines Vorstandsmitgliedes jenes Vereins die falsche, angeblich verbreitete Meinung, als wäre jenes Institut aus einer Partei hervorgegangen und als solle es Parteizwecken dienen, spricht seine Bedenken gegen den Bestand desselben nach Lage seiner Statuten aus und stellt die Bedingungen dar, unter denen man sich dabei theilhaben könne und sollte, indem er entschieden die Bildung eines zweiten Vereins der Art zurückweist. Die Versammlung beschließt die Ernennung einer Kommission behufs Vereinbarung mit dem Vorstande des Handwerker-Hilfs-Vereins nach Maßgabe der dargelegten Grundsätze.

Nächste Versammlung: Mittwoch, den 31. Mai c.

Matibor den 29. Mai 1848.

Der Vorstand.

Klapper. Heide. Redlich. Speil, v. Tepper.

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Am 28. d. ist von dem großen Thore bis zum Gastwirth Herrn Hillmer eine roth Maroquin Schiefertasche, worin eine Preuß. Kassen-Anweisung à 50 *Rthl.* und eine ausländische à 5 *Rthl.*, verloren worden.

Am 30. d. ist in dem Hause 149 Nieder-Zbor eine Brieftasche, enthaltend 3 Kassen-Anweisungen à 25 *Rthl.* 1 begl. à 5 *Rthl.*, nebst mehreren andern werthvollen Papieren worunter 3 Aktien der Wilhelms-Bahn à 100 *Rthl.* verloren worden.

Die Eigentümer sind bereit bei Rückgabe des Verlorenen ein angemessenes Finderlohn zu verabreichen.

Polizei-Verwaltung.

## Notiz.

Hausemann hat sich die Anrede „Exzellenz“ verbeten. Bornemann den hohen Ministergehalt. Was thun nun die brutalen Radikalen? Hausemann, sagen sie, hat mit jener Phrase die Revolution zum Schweigen bringen wollen, und Bornemann's Verzichtleistung ist keine Kunst, denn er kann mit dem früheren Gehalt auch auskommen. So mögen die Minister thun und lassen, was sie wollen, die Schreier sind niemals zufrieden, können es auch nicht sein, ohne ihre eigentliche Absicht, Alles drunter und drüber gehen zu lassen, um dann im Trüben zu fischen, aufzugeben. (Dpfbt.)

## Allgemeiner Anzeiger.

Anzeige.

In meinem Hause sub N<sup>o</sup> 260 auf der Salzgasse sind vom 1. Juli d. J. parterre 4 Stuben nebst einem Tanzsaal zu vermietthen.

Matibor den 27. Mai 1848.

M. Baur.

## Wolle

zur Expedition per Wasserfracht nach Breslau u. s. w. übernimmt

Julius Berthold,  
Oberstraße N<sup>o</sup> 126.

## Keine Sübneraugen mehr!

Zur schnellen, sichern schmerzlosen Vertreibung dieser so lästigen Plage, ist das Nöthige à 5 *Ign.* zu haben bei

C. A. Kahle,  
Coiffeur.

Den Herren Jägern zur Nachricht, daß probemäßig gearbeitete **Firschkänger** (die Klingen von echtem Stahl) bei mir zu haben sind.

Kunze,

Neue-Vorstadt, Stadt Troppau.

## Bad-Anzeige.

Die dießobrigkeitliche mineralische Badeanstalt Johannisbrunn mit der seit einigen Jahren mit dem besten wohlthätigen Erfolge eingeführten Schaafmollen-Kur wird vom 1. Juni an wieder in Wirksamkeit treten und zur Aufnahme resp. Kurgäste eingerichtet sein, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom Oberamte zu Melsch Troppauer Kreis k. k. Schleifen am 16. Mai 1848.

Pohl, Amtmann.

Bei der unweit des Dorfes Markowiz gelegenen Herzoglichen, Markowitzer Ziegelei steht eine bedeutende Quantität gebrannter Mauerziegeln, theils Holz-, theils Kohlenbrand, zu verhältnismäßig billigen Preisen zum Verkaufe. Kauf-lustige wollen sich deshalb an die Dekonomie-Verwaltung des Herzoglich-Matiborer Vorwerkes Kempa wenden.

## In größter Auswahl

empfehlte sein Lager aller Arten von Kopf-, Zahn-, Nagel-, Taschens- und Kleider-Bürsten; Frisier-, Staub-, Scheitel-, Taschens- und moderne Damen-Einsteck-Kämme.

Desgleichen das den Haarnuchs befördernde aromatische Kräuteroel, Macasser- und Klettenwurzeloel, verschiedene feine Pomaden, Seifen, Zahnpulver und Extrats zu billigen Preisen.

C. A. Kahle,  
Coiffeur.

Ein militärfreier unverheiratheter Dekonom, jetzt noch in Diensten, mit guten Zeugnissen versehen, sucht von Johann c. einen Posten als Unter-Beamte. Reflexirende wollen ihre Adresse unter Officier G. L. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.